



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 76. 1644.

1644

I Numero 76.
Extraordinari einkommene Zeitungen/1644.

Auß Paris/den 10. Septembris/Se. N.

Die Fransosen haben das Fort auff dem Hafen erobert/das also die Stadt Tarragona zu Wasser nicht kan entsetzt werden/und helt die Cavalleria die Pässe zu Land besetzt/berowegen man zu Eroberung der Stadt gute Hoffnung hat. Die Cardinale seynd mit der Wahl eines neuen Pappsts noch nicht einig. Sr. Ja hofft man zu erobern/welchen die Spanier keine Armee im Felde haben / Monsieur Magelotti bleibet mit 6000. Mann gegen Lützenburg liegen/Monsieur Haudancourt ist mit seinen Troupen contramandiret, und marchiret nach Catalonien / Herr General Deel liegt noch mit seinen Völkern bey Namur / der Duc de Elbeuff, und Gassion werden ihr Lager von Wattene nach Berg Cassel noch tieffer in Flanden transportiren, bey Wattene hat man angefangen an den neuen Schanzen zu arbeiten. Die Königin ist gestern von hier mit dem König / und der Hoffstatt nach Fontainebleau gezogen/die 20. Millionen/welche der König von der Stadt Paris begehret/seynd bewilliget / und hat es mit der Finanz auff ein fünfftzig Jahr seine Reichthum.

Briefschafft/den 8. Septembris/Se. N.

Als hiesiger Gouverneur Rundschafft bekommen / daß die Bayerschen von Bülzingen/nach Freyburg etliche Provision führen/hat er eine starke Parthey zu Pferd darauff commandiret, welche im Schwarzwald an der Dell gedachte 10. Wagen mit Munition, sampt 14000. Gulden paar Geld vor die Garnison in Freyburg/angetroffen / von der Convoy/so 100. Mann stark gewesen/10. nieder gemacht/die Betsen/sampt dem Capitain/3. Bändelichen/1. Quartiermeister gefangen / die Munition, und Wagen in die Luft gesprengt/ 13. Pferde/24. Ochsen/das Geld/und die Gefangene / vorgestern glücklich anhero gebracht. Von hier seynd wieder 13. Schiffe mit Munition, und Kugeln in das Angulische Lager abgeschickt/deren eines mit 600. Stück Kugeln/ und 75. Soldaten an einem Stoch gefahren/und untergangen ist.

Mittel Rhein Strom/den 7. 17. Septembris.

Nach deme der Duc di Anguin die Vestung Philippsburg/12. Tage lang von unterschiedlichen Batterien hefftig beschossen/den Wassergraben an zweyen Orten

Dreien mit Falcinen, vnd anderer Materi fast den dritten Theil außgefüllt /
vnd kein Bold / oder Fleisch davor gespäret / hat endlich der Commendant dar-
ten / Oberster Bamberg / am 9. dieses accordiret / vnd ist den 10. dito frue mit
Sack / vnd Pack / fliegenden Fahnen / vnd 2. Stück Geschütz / mit 4. bis 500.
Mann außgezogen / hat einen grossen Vorrath an Munition / vnd Proviant /
darinnen gelassen / vnd seynd in dieser kurzen Belagerung 1643. Canonen Schütz
hinein geschoben / hier auff haben die Franosen ihre Schiffbrücke von Hermer-
helm / nach Mannhelm gelegt / vnd ist den 11. dito General Major Rosamie
4000. Reutern / vnd 3000. Musquetieren / vber den Rhein passiret / hat Oppen-
helm elingenommen / vnd ist vor Mäynz gangen / wieweil ist Monsieur Aur-
nolt mit 1500. Mann zum Succurs in dem Lager vor Philippsburg bey dem
Duc de Anguin ankommen / haben die gemachten Werck hier aussen elageris-
sen / die W. stung repariret / vnd Anordnung gemacht / daß solche nunmehr zur
Real W. stung gebawet werden soll / so seynd auch den 11. dieses 600. comman-
dirte Vöcker / darunter 400. Lambonsche Reuter von Creuznach / gen Fran-
ckenthal kommen / die 400. Reuter aber / so auff das nächstgelegene Dersfelden
Morsch quartliert worden / seynd den 13. dieses frue von den Franosen vberfallen /
meistes sampt dem Obrist. Reut. niedergemacht / vber 100. nebens dem Obristen
Savieri / vnd Rittmeister Violette gefangen / vnd vber 350. Pferde bekommen /
6. Soldaten aber / so die Wacht gehabt / seynd ohne Pferde nach Wormbs ent-
kommen / vnd ist General Tourenne den 12. dieses mit der ganzen Cavalleria
vor Wormbs kommen / auch nach halbständiger Handlung eingelassen / vnd 75.
Mann darenin quartliert / die darinnen gelegene 100. lochtelische vntergestel-
let / selbigen Abend das Hauptequartier zu Hermsheim gemacht worden / ist also
so die Marchen abwärts vor Mäynz / welcher Ehrfürst den 13. dito zu Was-
ser gegen Hermsheim geschiffet / hat selbige Stadt durch einen Trompeter auff-
gefordert / welche dann den 17. dito accordiret / vnd 500. Mann zur Garnison
elingenommen / dahn Duc de Anguin den 18. dieses kommen / vnd nunmehr wie-
der her auff marchiren / wird Franckenthal mit Ernst angegriffen. Oberster
Bamberger hat sich nach Belesach begeben / wolt die Übergab der W. stung Phi-
lippsburg von dannen Christlichen schuldigen / dann die Kaiserlichen ihre
Schuld geben / er were mit Fransösischen Pistolen beschossen worden / dem
Duc de Anguin seynd 10000. Mann Succurs gewiß vnterwegens / vnd wofen-
ne er noch 10000. Mann Succurs bedürffte / solten ihme noch 10000. Mann
geschickt werden / den 16. dito hat der Hessische General Major Gayle ganz
vntersichens das Städtlein Höchst / worinnen 150. Mann gelegen / vberstiegen /

und was im Gewehr gefunden/ niedermachen lassen/ und darauß 400. Mann
zur Garnison hinein geleget/ ziehet sich also der Keilgeschwall dieser Orthen.

Nieder Rhein Strom/ den 8. 18. Septembris.

Der Prinz von Branten lesset seine Werke vor dem Schiffschleiffen/ hnge-
gen die Befestung wiederumb ergangen / hierauff er das Land von Waes unter
Contribution setzen/ und noch vor Winter die neue Fartz schleiffen will / die
Franzosen haben den Marschal Wangaw mit 4000. Mann nach Brevelingen
commandirer, so bald die Spanischen vor Wardic auffziehen/ sich an denselb-
gen Ortz zu legen/ zu Eßln ist man wegen der Franzosen geschwinden/ und guten
Berichtungen zumblicken bistürget/ also/ daß man hute Sonntags zu Rathe
gangen/ und berohschlaget/ wie man sich bey jetzigem Zustand verhalten/ und
was man thun wolte/ wird auch Thur Eßln in wenig Tagen alda ankommen/
Engelländische Brieffe melden / daß Pfalzgraff Carl Ludwig in Engellande
glücklich ankommen/ und ihme das Volk sehr groesse Affection erwiesen/ In Ire-
land hat das Engelländische Parlament eine groesse Schloche wieder die Ir-
länder erhalten/ die Schotten beschlessen dem Castell Garck/ und verhoffen es bald
zu erobern. Diese abgewichene Woche ist der Kayserliche Abgesandte nach
Münster/ Herr Graffe von Limberg zu Eßln ankommen/ alda die Trummel
stark gerühret/ und von selbiger Stadt zu ihrer Defension 1500. Mann gewor-
ben werden.

Hamburg/ den 7. 17. Septembris.

Die Schwedischen Völcker / als 10. Regiment zu Pferd/ 1000. Trague-
ner/ und 1000. Musquetier/ so unter Commando des General Major Bran-
gels zuruck commandirer worden / seynd vor 4. Tagen hiercom vorbey/ und
von ihnen etliche Regimente in großer Eyl zu Sueßbieren/ ober die Aister/ gegen
Pinnenberg gangen/ haben unermutheter Weise das Schloß zu Pinnenberg
entsetzet/ und die davor gelegene 300. Dännemärckische Soldaten/ also angefal-
len/ daß in 200. todt blieben/ in 50. beschädiget/ und gefangen/ und der Rest ver-
setzet worden / und wieh gesagt/ daß die Schwedischen nach Biedenburg pass-
ren/ solchen Ortz ebenmässig zu entsetzen/ deswegen der Erzbischoff von Bre-
men/ als er diese Zeitung vernommen/ alsobalden in der Nacht 500. Musquet-
ier auß Glückflade vor Breerenburg zu den andern Vöckern commandirer/
Inmittelst befindet sich der König in Dännemarck zu Coppenhagen/ lesset off et-
liche Monat viel Boorts Volk annehmen/ und hat einen Landtag in Jüblong
abgeschriben/ welchen die Schwedischen bleiblich besuchen dürfften. Von

der Schwedischen Schiff Flotten seynd über 50. Segel wiederum in der See/ haben schon 2. grosse Dänemärckische Schiffe weggenommen/ weil auch General Gustav Horn Malmoyen hart belagert hat/ vnd mit canoniren sehr angefliget/ also leisset der König in Dänemärck alle seine im Lande liegende Völcker eylends zusammen ziehen / will damit persöhnlich in Schonen gehen / vnd den Entsatz Malmoyen versuchen. Die jüngst zu Cöppinhagen angelangte Suedische Gesandten/mögen folgende Puneta bey dem Könige in Dänemärck angebracht haben: Erstlich / daß Ihre Königl. Majestät den Zoll im Sund/ wie er vor Jahren verglichen worden / seyo aber in zweyen Jahren sich endigen thete/ ferner/ vnd zwar bis in Ewigkeit/ verlängern. 2. Den Herren Staaten/ vnd deren Väterhanen / alle Commerciens, vnd Handlungen/ durch den Sund/ sonderlich nach Stockholm/ Niefland/ Preussen/ vnd der Orthen / ungehindert zutreiben/ vergönnen/ vnd 3. die Herren Staaten als Interponenten annehmen wolte/ vmb zu versuchen / ob nicht einiger Frieden zwischen beyden Cronen/ Schweden/ vnd Dänemärck zu treffen were.

Schnabrück/ Den 6. 16. Septembris.

Den 23. dieses ist Monsieur Servient von Münster anhero kommen/ vmb so viel in re was sich zu divertiren/ als auch ober dem so langsam gehenden Treibens Negocio ein vnd andere nothwendige Väterredung/ mit den Königl. Schwedischen Herren Legatis zu pflegen/ von selbigen ist er den 18. dito vor Mitttag/ vnd nach Mitttag sie wiederum von ihwe besucht worden/ Gestern frühe seynd ebener massen von beyden Theilen die Visie- vnd Conferenzen verlichet/ vnd Abschied genommen worden/ worauff er Monsieur Servient wiederum nach Münster abgeruffet/ vnd haben ihme die Königl. Schwedischen Herren Legaten durch dero Carossen/ vnd Suite/ ein gut Stück Weges hinauf begleitet lassen: Nunmehr haben die Keyserlichen/ vnd Schwedischen ihre Mandata einander vorgezeigt.

Northausen/ Den 12. 22. Septembris.

Herz General Gallas ist von Magdeburg gegen Bernburg fortgangen/ ob er nun nahend Hall Posto fassen / oder die Thür Sächsische Völcker an sich ziehen/ vnd an dem Saal Strom fort/ auff Saalfeldt gehen werde / wird man bald erfahren/ vnter dessen thetet Herz General Major Königsmarkt in / vnd vmb Halberstadt/ leisset starke Vorthen in auff die Keyserlichen gehen/ Herz General Torstensohn aber ist auff Wolfsburg/ vnd Helmstadt / nach dem Sisse Halberstadt im Anzug/ vnd vermuthlich daselbsten nunmehr ankommen / wils selches die Zeit weisen wird.

ENDE.